

Safari-Energiesparmodus
Hier klicken, um das Flash-Plug-In zu starten

Safari-Energiesparmodus
Hier klicken, um das Flash-Plug-In zu starten

Novanatur, der Ökostromtarif

Abo ePaper App Newsletter Facebook Anzeigen Trauer Suchen

Frankfurter Rundschau

Frankfurt | Rhein-Main | Politik | Wirtschaft | Panorama | Sport | Kultur | Leben | Mehr

Übersicht | Stadtteile Ost | West | Nord | Süd | Stadtentwicklung | OB Feldmann | Gericht | Kriminalität | Verkehr | Zoo | Termine | Dossier

Stadtentwicklung und Wohnen in Frankfurt

Frankfurt wächst. Immer mehr Menschen ziehen in die Stadt. Doch wo sollen sie künftig leben?

FRANKFURTER RUNDSCHAU » FRANKFURT » STADTENTWICKLUNG



WOHNEN IN FRANKFURT

11. AUGUST 2014

„15 Wohngebiete reichen nicht“

Von CLAUS-JÜRGEN GÖPFERT



Die SPD kann bei der Kommunalwahl stärkste Partei werden, glaubt die stellvertretende Vorsitzende, Sylvia Kunze. Foto: christoph boeckheler*

SPD-Vorstand Sylvia Kunze über das Parteihaus, das dem Wohnungsbau weichen soll, den Kulturcampus Bockenheim und das ehrgeizige Ziel der Frankfurter SPD, bei der Kommunalwahl stärkste Kraft im Römer zu werden.

Twittern 2 | Empfehlen 60 | G+1 0 | per Mail | Drucken

#bigimage[0]

Frau Kunze, die SPD will den Wohnungsbau in Frankfurt ankurbeln. Jetzt soll ausgerechnet das traditionsreiche SPD-Parteihaus Wohnungen weichen. Ziehen sie nun um?

Man kann sich gut vorstellen, dass Bürgermeister Cunitz die SPD am liebsten verdrängen würde. Dann wären einige seiner Probleme gelöst. So einfach wird das aber nicht werden. Aber die SPD ist bereit zum Gespräch über ihr Parteihaus. Dann muss aber mit uns und nicht über uns gesprochen werden.

#infobox[0]

Tatsächlich könnte die SPD ja relativ leicht ein anderes Domizil in der Innenstadt finden.

Wir sind nur Mieter auf städtischem Gelände. Aber das Haus gehört natürlich uns: Es würde sich also die

Zur Person

Fragen nach „sozialer Gerechtigkeit und fairen Löhnen“ seien Gründe gewesen, in die Politik zu gehen, sagt Sylvia Kunze, die heute stellvertretende Vorsitzende der SPD Frankfurt ist.

Die Mutter zweier Kinder lebt mit ihrem Lebensgefährten im Dornbusch, wo sie Ortsbeirätin ist. Von 2006 bis 2008 war sie Sprecherin der Frankfurter Jusos. Zuletzt kandidierte sie im Frühjahr für einen



Eigentumswohnungen im Westend
www.atico-living.de

DOSSIER

Stadtentwicklung in Frankfurt

Frankfurt ist wie kaum eine andere deutsche Stadt im fortwährenden Wandel: Ganze Stadtviertel entstehen neu, Hochhäuser wachsen genauso in den Himmel wie Einkaufszentren. Doch bleibt am Ende genug bezahlbarer Wohnraum? Diese Frage bewegt Frankfurt seit Jahrzehnten.

Dossier als Feed abonnieren ? Info

Twittern 6 | Empfehlen 15

G+1 0 | per Mail

STADTENTWICKLUNG

WOHNUNGSMARKT

Weitere Luxuswohnungen in Gallus

LEITARTIKEL MIETEN IN FRANKFURT

Wohnungsmarkt: Immenser Druck

MIETSPIEGEL

Kaltmiete steigt um 11,3 Prozent

STADTENTWICKLUNG

Oasen für glückliche Autofahrer

WOHNUNGSMARKT IN FRANKFURT

Der Aufstand der Mieter

Frage nach einer Entschädigung stellen.

Sitz im Europäischen Parlament.

Sprechen Sie jetzt mit der Stadt?

Wir warten in Ruhe darauf, dass Bürgermeister Cunitz auf uns zukommt.

Seit einem BWL-Studium mit Auslandsaufenthalt arbeitet sie in der freien Wirtschaft. Geboren wurde sie 1979 in Friedrichroda.

Das Thema Wohnen ist das beherrschende in der Stadt. Gerade jetzt ist der neue Mietspiegel veröffentlicht worden, der eine Steigerung der Netto-Kaltmieten um 11,6 Prozent bringt.

Wir wissen, dass wir viel mehr machen müssen beim Wohnungsbau. Es ist völlig klar, dass die fünfzehn neuen Wohngebiete, die jetzt kommen sollen, nicht ausreichen.

Zieht die SPD mit der Forderung nach einem neuen großen Wohnviertel im Frankfurter Norden in den Wahlkampf?

Wir bleiben bei diesem Vorschlag für einen Stadtteil zwischen Nieder-Eschbach und Nieder-Erlenbach. Viele Argumente, die ich bisher dagegen gehört habe, halte ich für großen Blödsinn. Wir haben ja noch gar nicht festgelegt, in welcher Form das gebaut werden soll.

Das ökologische Argument ist: Man darf nicht so viel Freifläche versiegeln. Man muss Kaltluftschneisen freihalten.

Wir müssen genau prüfen, wie wir bauen, um die Belastung so gering wie möglich zu halten.

An vielen Orten, wo neue Wohnungen gebaut werden sollen, wächst Widerstand. Wie überzeugen Sie diese Menschen?

Wir müssen erklären, warum wir Wohnungen bauen wollen. Wir müssen den Menschen klarmachen, dass sie ja auch einen Mehrwert bekommen. Aber es geht nie ohne Konflikte ab.

Initiativen, die alternative Wohnkonzepte verwirklichen wollen, wie etwa die Projektgruppe Philosophicum, erhalten keine Unterstützung von der Stadt. Erzeugt man so Politikverdrossenheit?

Ja, aber auch der Umgang mit den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung ist in der Koalition generell ein Problem. Ich mache mich ja seit Jahren für wirkliche Bürgerbeteiligung stark wie etwa einen Bürgerhaushalt, über den die Menschen tatsächlich abstimmen dürfen. Wir wollen ein Budget, über das wirklich entschieden werden kann. Es erzeugt Frustration, wenn die Bürgerbeteiligung am Ende im Sande verläuft.

Soll die Stadt Kulturgruppen, die sich auf dem Kulturcampus in Bockenheim ansiedeln wollen, finanziell unterstützen?

Ja, sicherlich.

Der Kulturcampus sollte ja ein nationales Leuchtturmprojekt werden. Ein solcher Leuchtturm müsste der Stadt etwas wert sein.

Private Mittel reichen offenbar nicht aus, deshalb muss die Stadt sich engagieren. Es kann nicht sein, dass der Kulturcampus am Ende ohne Kultur bleibt. Das wird im Kommunalwahlkampf ein Thema sein. Auch alternative Wohnformen würden gut auf den Kulturcampus passen.

Tatsächlich geht das Philosophicum aber jetzt offenbar an eine private Immobiliengruppe.

Das bedauere ich sehr, wenn das so kommt. Das hätte ich mir anders gewünscht.

Kann man jetzt noch etwas tun?

Die Projektgruppe versucht ja noch, das nötige Geld zusammenzubekommen. Man hätte der Initiative seitens der Stadt mehr Zeit geben müssen.

Die SPD hat ein sehr ehrgeiziges Ziel ausgegeben. Sie wollen bei der Kommunalwahl stärkste politische Kraft im Römer werden. Auf den ersten Blick erscheint das vermessen.

Wir haben gerade bei der Europawahl bewiesen, dass dieses Ziel erreichbar ist.

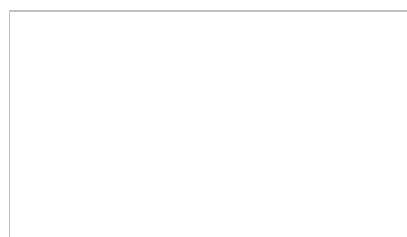
Hat die Frankfurter Partei mit nur 3700 Mitgliedern und sehr kleinen Ortsvereinen genug Kampfkraft?

Ja, auf jeden Fall. Die CDU hat den Ernst der Lage noch nicht erkannt. Die Niederlage der CDU bei der Europawahl hatte auch kommunalpolitische Gründe. Die Zufriedenheit in der Stadt mit Schwarz-Grün schwindet. Die SPD wird als

SPRENGUNG AFE-TURM FRANKFURT



VIDEOS



AfE-Turm: Die Sprengung in Zeitlupe



AfE-Turm: Die Sprengung vom Norden aus



Die Sprengung des AfE-Turms in Frankfurt



SPRENGUNG DES AFE-TURMS

Der AfE-Turm am Frankfurter Campus Bockenheim ist Geschichte. Fotos, Videos und Berichte über den großen Knall - und ein Blick auf das, was danach kommt.



Videos: Der AfE-Turm fällt - in Zeitlupe

Partei wahrgenommen, die etwas zu sagen hat.

Sie haben einen dezidiert sozialpolitischen Kurs eingeschlagen.

Ich glaube, dass das für uns richtig ist. Die Sozial- und Wohnungspolitik ist eine ausgesprochene Schwachstelle der schwarz-grünen Koalition. Wir werden aber auch das Thema Betreuung und Hortplätze forcieren.

Was muss da noch geschehen?

Wir brauchen für Dreiviertel aller Grundschul Kinder eine Ganztages-Hortbetreuung.

Wieviel Prozent werden derzeit erreicht?

Wir sind bei einem Versorgungsgrad zwischen 52 und 56 Prozent. Das reicht nicht aus. Wir haben eine große Lücke zwischen dem, was Eltern brauchen und den verfügbaren Plätzen. Wir müssen das Ausbautempo erhöhen. Bei der Geschwindigkeit, die Schwarz-Grün vorlegt, brauchen wir elf Jahre, um einen Versorgungsgrad von 75 Prozent zu erreichen.

Was ist Ihr Ziel?

Ich möchte, dass wir das in zwei bis drei Jahren erreichen. Das ist sehr ehrgeizig. Aber Frankfurt ist ja Modellregion und es gibt eine Unterstützung des Landes. Das müsste zu schaffen sein.

Interview: Claus-Jürgen Göpfert

Alles zum Thema Bockenheim finden Sie auf unserer Themenseite **Frankfurt Bockenheim**.

AUTOR



Claus-Jürgen Göpfert
Redakteur, Frankfurt/Rhein-Main

Twittern 2
Empfehlen 60
g+1 0
Leserbrief

Jetzt kommentieren

Einloggen
Sie können sich mit Ihrem FR-ONLINE.DE-Benutzernamen oder mit Ihren Facebook-Zugangsdaten anmelden.

| [Passwort vergessen?](#)

Weitere Artikel

HOLIDAY PARK HASSLOCH
Unfallzeugen melden sich bei der Polizei
Nach dem Tod eines elfjährigen Mädchens im Holiday Park in Haßlich in der Pfalz haben sich Zeugen bei der Polizei gemeldet. Von den Aussagen der... [Mehr...](#)

Schock für Abnehm-Industrie - Warum?
Hobbysportler entdeckt extrem wirksame, natürliche Methode zur Fettverbrennung. Ohne Pillen, Pulver... [Mehr...](#)

ANZEIGE ▶

EINTRACHT-KOMMENTAR
Kommentar: Dünnes Eis
Eintracht-Torhüter Alexander Meier sieht sich mit einer für ihn ungewohnten Rolle konfrontiert - er gehört im Moment nicht zur Startelf. Das passt... [Mehr...](#)

EINTRACHT FRANKFURT
Laufen, kämpfen, kalt sein
Torschütze Haris Seferovic weiß, wie's geht – die Eintracht insgesamt aber sucht noch ihre Bundesliga-Form. [Mehr...](#)

INNENSTADTKONZEPT

- Fotostrecke: **Der Trümmerhaufen als Ausflugsziel**
- Fotostrecke: **So fiel der AfE-Turm**
- Fotostrecke: **Das bleibt vom Uni-Turm übrig**
- Fotostrecke: **Ein letzter Rundgang im AfE-Turm**
- Rückblick: **Spektakuläre Sprengungen in Frankfurt**
- Ausblick: **Kulturcampus Bockenheim**

SONDERHEFT

FR-Geschichte: 70er Jahre in Frankfurt

Die Siebziger sind die Frankfurter Jahre. Von hier aus strahlt in die Republik, was das Jahrzehnt bestimmt: das Aufbegehren der Jugend, der Häuserkampf in und ums Westend, die terroristische Bedrohung der RAF - und die Flügelzange der Eintracht mit Grabowski und Hölzenbein.



Unser Sonderheft blickt zurück, dokumentiert Originaltexte und zeigt das Jahrzehnt in Bildern.





Wohnungen statt SPD-Parteihaus

Bürgermeister Olaf Cunitz (Grüne) präsentiert Ideen des Innenstadtkonzeptes. Das SPD-Parteihaus soll neuen Wohnmöglichkeiten weichen. [Mehr...](#)



Zukunftsvision urbane Gärten

Vom Großstadttacker auf den Teller. [Mehr...](#)

SPONSORED 
 powered by plista



Jetzt!	Jetzt!
--------	--------